



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCXIV. Markgraf Otto gestattet der Neustat Salzwedel sich ein Rathaus, Gewandhaus und Kaufhaus, wie die Altstadt besitzt, in einem Gebäude zu errichten, am 29. Januar 1370.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

pecuniam scribi sibi supra domum suam liberam et non prius per censum grauam et pro dictis decem marcis singulis annis duo talenta denariorum secundum consuetudinem et arbitrium ciuitatis volens erogare, et hoc tali condicione adiecta, quod si predicta elizabet quinque marcas ex ipsis decem marcis reuoluerit, ut ipse thidericus dictus uel alias alius possessor domus predictae solucionem dictarum marcarum facere uoluerit, Tunc alter alteri vnum quartale anni ante resignabit. Sed aliud talentum denariorum de aliis quinque marcis brand. argenti per ipsam heylewich, filiam gotfridi de byfa dicti, monialem in arntze, singulis annis ad vite sue tempora dumtaxat erit subleuandum, Ita ut per ipsum Thidericum uel suos posteros de domo dicta non soluentur, quam diu dicta monialis vixerit; sed post decessum dicte monialis Thidericus sepedictus uel sui heredes uel dicte domus possessores habebunt plenam potestatem resignandi ipsi elizabet uel suis heredibus dictas quinque marcas et soluendi modo vero dicto ad quam uel quos dicta pecunia sicut tunc deuoluta. Datum Anno domini M^o. CCC^o. LXIX^o., quinto die mensis octobris, nostre noue ciuitatis sub Secreto.

Nach dem Originale im Stadt-Archive zu Salzwedel, Fach 7, No. 27.

CCXIII. Markgraf Otto verleiht den Hufnern und Kossäten des Dorfes Niebau die Holzungs-gerechtigkeit, am 3. November 1369.

Wy Otte, van goddes Gnaden Marggrave tho Brandenborch etc., bekennen und betugen in dusssem breve, dat wie vor uns und unse Erven hebben erlovet und macht gegheuen und erlaven und gheuen Macht in dussen breve den Buren tho Rybow, houneren und kotteteren, dat se und ein jewelck mogen ewichlicken holthauwen tho notdorft und tor behuff orer suringe und tunen, und ock anders tho orer nuth uth unsen holte, dat darby demsuluen dorpe tho Rybow liet, und ock dat se mogen up demsuluen Holte houen . . . tho Notdorft und Behoff orer Buwe, wann und wo dicke ohnen des nott is, und wat se rethts van Olders gehat hebben in dem suluen holdte, dat schollen se beholden und schollen darmede nicht gekrencket sien, und wy, noch unse Eruen, noch unse Vogede scholen se dar nicht umme hindern. Vnd hebben des tho mehrer Orkunde demsuligen Buren to Ribou gegeuen dessen breef, besegelt mit unsen anhangenden Ingesegel. Desser Ding tuge synt der ewerdige Vader in God, Her Titerich, Bischof tho Brandenborch, und de vellen Lude Hans van Roehow, Ritter, Claus van Bismarck, unse Hofemester, Otto Morner und ander erbar Lude genuch. Ghegeuen tho Soltwedel, na Goddes Gebort Dufent Jar, drehundert Jar, darna in dem negen und festigen Jare, an den nehesten sonavende na omnium sanctorum.

Nach Henz Bf. Urk. 971 und Gercken's Fragm. V, 83.

CCXIV. Markgraf Otto gestattet der Neustadt Salzwedel sich ein Rathhaus, Gewandhaus und Kaufhaus, wie die Altstadt besitzt, in einem Gebäude zu errichten, am 29. Januar 1370.

Wir Otte, von gotis gnaden marggraue zu Brandenburg, Bekennen offenlich mit diesen bryue, Daz wir habin irloubet vnd gignstet vnd irlouben vnd gunnen ouch mit diesen bryue

vnsen lieben getruwen Ratmannen vnser stat zu nuwen salzwedel, daz si binnen der stat mogen koufen eine stete, wor si en allerbequemelichst ist, dar vf si mogen setzen vnde buwen eyne Rathus gewanthus vnd gemeine koufhus an eime gebuwe, Alreleye koufenschacz dar in zu tribene, gleicher wis als die ratman vnd gemeinen burgir in der olden stat zu salzwedel tun in yrme rathuse, gewanthuse vnd gemeinen koufhus gemeinlichen vnd besunder, vnd dar vffe. Mit orkunde dieses bryues. Des zu gezcugnisse habin wir vnser Ingelegil lazen hengen an diesen bryff. Dar vbir sint gewest der Erenwertige vater in gote her diterich, bischoff zu Brandenburg, der edel graue Gunther von lindow vnd die vestin man hans von Rochow, her Gerhart von Wederden, haffe von wedel, luppolt von Bredow, ritter, heinrich von der Schulenburg, alde Gebehart von albenflebin, Claus Ror vnd Claus von Bismarke vnd andir erber lute gnug. Gebin zu stendal, nach Christi gebort drizehnhundert yar, dar nach in dem sibenzigstun yare, am negistun mantage vor vnser vrowen tage purificationis.

Nach dem Originale im Archiv der Stadt Salzwedel, Fach 9, No. 6.

CCXV. Heinrich, Bischof von Verden, gewährt der Glendengilde zu Salzwedel einen Ablass, am 13. März 1370.

Hinricus, dei et apostolice sedis gratia Episcopus Verdenfis, univrsis Christi fidelibus in opido Soltwedel nostre dyoceseos constitutis salutem in domino sempiternam. Peruenit ad nos, quod quidam Christi fideles in oppido Soltwedele predicto speciali seruore caritatis accensi ad opera misericordie salubriter, inhelantes quoddam laudabile propositum et acceptum, ut firmiter credimus, altissimo, conceperunt, videlicet ut pauperes et peregrinos colligant clericos ac eos in infirmitatibus suis foueant et vite necessaria subministrant, illorum etiam, qui decesserint annis singulis aliquotiens memoriam peragant et exerceant alia etiam hec opera pietatis. Verum quia tam pium, tam deificum tamque salubre propositum a radice procedere creditur caritatis, qua et proximo compati et necessitatibus ejus debemus subuenire, ipsorum propositum suadente iustitia commendamus. Cum igitur ad perficiendum tante pietatis opera ipsorum non suppetant facultates, univrsitatem vestram requirimus et exhortamur in domino atque in remissionem vobis injungimus peccatorum, quod de bonis a deo vobis collatis, ad tante pietatis opus grata subsidia caritatis erogetis. Nos enim omnibus vere penitentibus et contritis, qui ad dictum opus manus porrexerint adiutrices, de omnipotentis dei misericordia ac electe genitricis ejus virginis marie patrone nostre et beatorum petri et pauli apostolorum autoritate consili, XL dies indulgentiarum de injuncta eis penitentia misericorditer in domino relaxamus. Datum Lüneborch, anno domini M^o. CCC^o. LXX^o. die XIII. mensis Marcii nostro sub secreto.

Nach dem Originale des Salzw. Archives VII, 2.